

## [Media haben die Ausgaben für den Kampf gegen Sanktionen gegen Nord Stream 2 berechnet](#)

**04.12.2021**

Allein seit 2020 wurden mehr als 7,4 Millionen Dollar für Lobbyarbeit gegen US-Sanktionen gegen das Nord Stream 2-Projekt ausgegeben. Diese Zahlen wurden in einer Studie von OpenSecrets veröffentlicht.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Allein seit 2020 wurden mehr als 7,4 Millionen Dollar für Lobbyarbeit gegen US-Sanktionen gegen das Nord Stream 2-Projekt ausgegeben. Diese Zahlen wurden in einer Studie von OpenSecrets veröffentlicht.

Nach ihren Angaben hat Nord Stream 2 allein in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 rund 2,5 Millionen US-Dollar für Lobbyarbeit für die Pipeline ausgegeben.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass Nord Stream 2 mehr als 4,5 Millionen Dollar an die Lobbying-Firma Roberti Global gezahlt hat, die von dem demokratischen Spender und Lobbyisten Vincent Roberti geleitet wird.

Das Unternehmen zahlte auch etwa 1,3 Millionen Dollar an die BGR-Gruppe, um Walker Roberts, einen ehemaligen republikanischen Mitarbeiter im Kongress für auswärtige Angelegenheiten, zu beeinflussen.

Die fünf Investoren von Nord Stream 2 (die österreichische OMV AG, die niederländische Shell International, die französische ENGIE, die deutsche Wintershall und die Uniper SE) wiederum haben der Studie zufolge Lobbyisten von McLarty Inbound beauftragt, das Außenministerium und den Nationalen Sicherheitsrat zu beeinflussen. Zusammen zahlten sie mehr als 840.000 Dollar für Lobbyarbeit im Jahr 2020 und 600.000 Dollar in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.